

3. 769. (1)

Mineralbad Cöpliz nächst Neustadt in Unterkrain.

Diese altberühmte Quelle, welche das kry-
stalline Heilwasser in einer belebenden Natur-
wärme von 28 — 29° R. reicht, hat sich
im Laufe der Zeit in nachstehenden Krankhei-
ten als vorzüglich erprobt und bewährt er-
wießen:

1. In der chronischen Sicht und in den mannig-
faltigen Formen derselben, welche Folgekrank-
heiten sind, als: lähmungsartige Zustände,
Steifheit und Kontraktionen der Glieder,
Sichtknoten. Die jährlich wiederkehrenden
Anfälle derselben werden durch den Gebrauch
dieses Bades, wenn nicht ganz beseitiget,
doch seltener, in ihrem Verlaufe kürzer und
gelinder;
2. in chronischen, rheumatischen Leiden verschie-
dener Art, den Hüft- und Lendenwehen;
3. in chronischen Hautauschlägen, besonders
wenn selbe durch örtliche Krankheit der Haut
bedingt sind;
4. in der Hypochondrie, Hysterie und in ande-
ren Nervenkrankheiten, wenn selbe auf einer
erhöhten Reizbarkeit der Nerven beruhen,
und nicht von organischen Fehlern oder all-
gemeiner und örtlicher Vollblütigkeit unter-
halten werden;
5. in Störungen des Pfortadersystems, mit
Anschoppungen der Leber, der Milz, der
Nieren und der Gekrösdrüsen, wobei es
nützlich ist, das Wasser auch innerlich zu
gebrauchen;
6. bei Menstrualbeschwerden, im weißen Flusse
und der Unfruchtbarkeit, wenn diese Zufälle
von einer Schwäche oder Trägheit des
Uterus herrühren.
7. In der Skrophelkrankheit, in der Rhachitis
und ihren Folgekrankheiten;
8. bei zurückgebliebenen Steifigkeiten und Kon-
traktionen nach erlittenen Verletzungen und
schweren Verwundungen;
9. bei langwierigen äußerlichen Geschwüren.
Die Badesaison beginnt, wie gewöhnlich,
im Laufe des Monats Mai, und ist für be-
queme und entsprechende Unterkunft der P. T.
Gurgäste auf das Beste gesorgt. Die Preise
der Bäder, der Quartiere im Badhause und
der Speisen sind auf das Billigste bemessen,
und ertheilt auf frankirte Briefe der Badmei-
ster Herr Carl Hartmann in Cöpliz nähere
Auskunft, an welchen sich die betreffenden P. T.
Gurgäste zu wenden belieben.
Fürst Auersperg'sches Forst- und Rentamt
zu Linöd den 1. Mai 1857.

3. 753. (2)

Anzeige.

Endesgefertigter zeigt den geehr-
ten Zahnkranken ergebenst an, daß
er sich auf mehrseitiges Verlangen
noch 14 Tage hier aufhalten wird,
und verspricht, alle Jahre von Graz,
jedoch nur auf kurze Zeit hieher zu
kommen.

Tägliche Ordination aus allen
Mund- und Zahnkrankheiten von 8
bis 12 Uhr früh und von 2 bis 7
Uhr Abends.

Wohnt am alten Markt im Traun-
schen Hause Nr. 166, 1. Stock.

Josef Gregl jun.,
dipl. Wund-, Geburts- und Zahnarzt.

3. 711. (3)

feine Toiletseifen

in Stücken zu 6, 10, 12, 15, 20 Kr., Kräuterseife
zu 15, 24 Kr., bittere Mandelseife zu 12 Kr., leichte
Bade- oder Schwimmseife à 6 Kr., Rosenmilchseife
à 40 Kr., Rasirseife à 12, 15 Kr., Caritas à 48 Kr.,
echtes Kölnwasser à 24, 48 Kr., jede Sorte Bart-
wachs und Haarwachs, echtes Macassaröl à 1 fl. —
1 1/2 fl., Reispuder zu 6, 20 Kr., weiße und rothe
Schminke à 30 Kr., riechende Wasser zum Parfümiren
der Wäsche zu 10, 12, 24, 30 Kr. bis 4 fl., Erd-
beeren-Pomade zu 24 Kr., Veinmark-Pomade à 10,
12, 18, 24 Kr., feinste französische Pomade mit rei-
nem Blumengeruch zu 1 fl., Haselnußöl für die Kopf-
und Barthaare zu 15 Kr., Rasirpulver in Flaschen
zu 15 Kr. zu haben bei

Seeger & Grill.

3. 719. (3)

Anzeige.

Das Marien-Bad wird
am 1. Mai eröffnet, wozu die
ergebenste Einladung macht
Koschier.

3. 676. (3)

Schuzmittel

gegen

Schaben, Motten, Milben etc.

Dieses durch dreijährigen Gebrauch erprobte Mittel, um **Menbel, Kleider, Teppiche, Pelze** etc. vor allem Ungeziefer wirksam zu schützen, hat allen bisher gestellten Anforderungen auf das Vollkommenste entsprochen, und kann, da es keinen **unangenehmen Geruch** besitzt, auch keine **giftigen Bestandtheile** enthält und **keine Flecken** zurückläßt, überall gefahrlos und mit Leichtigkeit angewendet werden. Besonders eignet es sich zur **Selbstaufbewahrung von Winterkleidern**, so wie zur Conservirung von Naturalien und Bücheransammlungen.

Zu haben in **Laibach** nur allein in der Handlung des **Josef Karinger** „zum Fürsten **Milosch**“ am Hauptplatz.

Preis einer Flasche 45 Kr. Conv.-Münze.

3. 674. (3)

G h t e r

Schneebergs - Kräuter - Allop für Brust- und Lungenkranke,

nach ärztlicher Vorschrift aus den heilsamsten frisch gepreßten Kräutern erzeugt
durch

Franz Wilhelm, and **Julius Bittner,**

Apotheker in Neuntirchen

Apotheker in Gloggnitz.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 Kr. — Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. — Die Emballage für zwei Flaschen wird mit 10 Kr. berechnet.

Alle fällige Bestellungen werden gegen portofreie Einsendung des entfallenden Betrages schnellstens effectuirt.

Haupt-Depôt bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz, woselbst die Bestellungen zu machen sind. — In Laibach, bei **Matth. Kraschowitz**; zu Neustadt in Krain: bei **Dominik Rizzoli**, Apotheker; in Gmünd: bei **Johann Marocutti**; in Wippach: bei **Josef L. Dollenz**; in Idria: bei **J. Grilz**; in Villach: bei **Andreas Jerlach**.

3. 778. (2)

Mahd-Anzeige.

Am Mittwoch vor Pfingsten, das ist am 27. Mai d. J. Vor-
mittag um 9 Uhr, wird auf der sogenannten **Koren'schen**
Prula-Wiese die heurige Mahd theilweise in Pacht über-
lassen, und am Orte selbst die Verhandlung gepflogen.

Liebhaber dessen können sich auch vor der Verhandlung bei
der Eigenthümerin derselben, auf der **Polana-Vorstadt** Haus-
Nr. 66, beanfragen.

3. 762. (3)

Erklärung.

Es hat sich die Nachricht verbreitet, als hätte ich meine
Zahlungen eingestellt und sogar meinen Status überreicht. Ich
erkläre diese Nachricht als **eine böswillig verbreitete**, in-
dem ich weder meine Zahlungen eingestellt, noch den Status
überreicht habe; im Gegentheile fordere ich allfällige Gläubiger
auf, ihr Guthaben bei mir einzukassiren.

Laibach am 6. Mai 1857.

Jos. Debeutz.

Kundmachung.

Die dritte Verlosung der
gräflich St. Genois'schen Anleihe von Gulden 3,200.000
erfolgt statt am 1. August

schon am 4. Juli d. J.

In dieser Verlosung besteht ein
Haupttreffer von Gulden 70.000 C. M.

Nebstdem enthält diese Anleihe Gewinne von fl. 50.000 — 30.000 — 20.000 und abwärts bis zum Gewinne von fl. 65 — 70 — 75 — 80, womit eine auf 40 fl. lautende Schuldverschreibung mindestens gezogen werden muß.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause **S. M. von Rothschild** in Wien ausbezahlt.

Wien, 28. April 1837.

S. M. v. Rothschild.

Hermann Todesco's Söhne.

In der

Schnitt-, Current- & Mode-Waren-Handlung

„zur Briestaube“

Nr. 240 am Hauptplaz in Laibach,

findet wegen Geschäfts-Veränderung der Verkauf

bis 50 Procent Preisdifferenz

für das ältere Waren-Lager Statt.

Die für das Frühjahr angekommene

Neue Ware

besteht in nachbenannten Artikeln, und wird, um Alles schnell abzusehen, zu bezeichneten, außerordentlich billigen Preisen verkauft:

1/4 Alpaca Chine figures, Elle 50, 58 fr., statt 1 fl. 12 fr., 1 fl. 20 fr.

1/4 Alpaca watered, Elle 54 fr. 1 fl., statt 1 fl. 30 fr., 1 fl. 40 fr.

1/4 Cachemir schottisch, Elle 48, 54 fr. statt 1 fl., 1 fl. 12 fr.

1/4 Cachemir schottisch, Elle 30, 36 fr., statt 40, 48 fr.

Gedruckte Mousseline de laine, das Kleid fl. 3, 4, 5, 6, 7, statt 6, 7, 8, 10 fl. pr. Elle 20, 24, 30, 38 fr., statt 28, 36, 40, 48 fr.

Echt französische Batiste, das Kleid 4 fl., 5 fl., 6 fl., statt 7, 8, 10 fl.; pr. Elle 20, 28, 36 fr., statt 36, 45 fr., 1 fl.

Echt französl. gedruckte Mousseline, pr. Kleid 4, 5, 6, fl., statt 7 fl. 30 fr., 9 fl. und 10 fl., pr. Elle 20, 24, 30, 36 fr., statt 40, 45, 48 fr.

Gedruckte Porege-Kleider, per Kleid 6 fl. 30 fr. statt 10 fl.; pr. Elle 36, 40, 48 fr., statt 48, 56 fr., 1 fl.

Gedruckte Luster, Mohair, 24, 30, 36, 40 fr., statt 45, 50 fr., 1 fl. 12 fr.

Glatte Chibet, Cachemir quar. Poil de chevre, Fil de chevre zu sehr billigen Preisen.

1/4 Coil de nord, Zwirnstoffe 24, 26, 30 fr., statt 30, 36 fr.

Franz. gedr. Sommer-Longshawl von Cachemir, Vagnos, 10, 14, 18 fl., statt 15, 20, 25 fl.

Seiden-Stoffe in allen Sorten. In demselben Preisverhältniß alle Frühjahrs- & Sommer-Mode-Waren.

Schweizer Vorhang-Mousseline mit und ohne Borduren 1/4 & 1/2 von 20 fr. angefangen pr. Elle.

Fenster-Quasten in allen Farben.

Englische Spitzen & Stickereien, Chemisets mit und ohne Unter-Aermel.

Gänzlicher Ausverkauf folgender Waren:

1/4 breite Schafwoll-Meubelstoffe, von 1 fl. im Preise angefangen.

Tuch, quarirte Rockstoffe, für Herren. Hosenstoffe, Gillets etc.

Tischzeuge, Garnituren für 12 und 6 Personen.

Tischtücher, Servieten, Handtücher, farbige Leinen-Sacktüchel.

Eine Parthie extrafeine Brabanter Creas-Leinwand, ohne Beimischung von Baumwolle, 1/4, 1/2 breit.

Weiß und farbige Strickbaumwolle von Nr. 6 — 30.

Häkelwolle, weiß und echtroth in bester Qualität.

Alle Gattungen von Wachseleinwänden, Fußtapeten, Sofa- und Bettteppiche, ganz neuer Art, in Wachstuch, mit Borduren, gemalte Fenster-Rouleaux.

Alle Sorten Genueser & Wiener Strohsessel in den geschmackvollsten Formen.

500 verschiedene Reste. 100 Stück leere Kisten.

Jede Ware muß vollkommen fehlerfrei und das auf der Etiquete bezeichnete Ellenmaß enthalten. Ein verkaufter Gegenstand wird umgetauscht, auch für denselben der bezahlte Betrag zurückerstattet, nur muß die Rückgabe am Tage des Kaufes geschehen.

Briefliche Aufträge werden bestens besorgt.

Dampf-, Douche- und Bannenbäder.

In meiner neu errichteten Badeanstalt im Gasthofe zum Elefanten, Wienerstraße Nr. 13, welche mittelst eigener Wasserleitung fortwährend mit frischem Gebirgsquellenwasser gespeiset wird, stehen Dampf-, Douche- und Bannenbäder zur Benützung bereit. Sie haben in kurzer Zeit eine Verbreitung erlangt, die unglaublich ist, wodurch schon ihr wahrer Werth sich bekrundet, besonders in Rheumatischen, chronischer Sicht, Lähmungen der Nerven und des Rückenmarkes, Verkümmungen, Leberleiden, bei Hautausschlägen, Nervenleiden, Bleichsucht und andern weiblichen Krankheiten leisten sie Wunderbares. Was die verschiedensten Heilsysteme nach langer Zeit nicht zu bewerkstelligen im Stande waren, des leisteten die Dampfbäder in kürzester Zeit und mit den wenigsten Kosten. Schon das Einathmen der mit feuchten Dünsten gleichmäßig geschwängerten Luft heilt chronische Katarrhe, die jeder Behandlung trotzen.

Die Douche-Bäder können einfach oder in Verbindung mit den Dampfbädern angewendet werden. Besonders eignen sich dieselben, einfach angewendet, bei allgemeiner Schwäche, bei Leiden des Verdauungskanales, besonders Schwäche des Magens, Trägheit des Darmkanales, bei goldener Ader, bei alten Geschwüren, bei Rückenmarksdörre, bei Blutflüssen, bei Skrofulosa und ihrem Gefolge.

Die Preise der verschiedenen Bäder sind:

I. Für Dampfbäder.

Ein Dampfbad 40 fr.
" " im Abonnement 30 "
" separates Dampfbad 48 "

II. Für Bannenbäder.

Ein Bad in steinerner (Marmor) Wanne . . . 30 fr.
" " " im Abonnement 24 "
" " in hölzerner Wanne 20 "
" " " im Abonnement 15 "
" " im geheizten Badezimmer 30 "
" " im Zimmer Nr. 10 und 11 15 "

III. Für Douche-Bäder.

Ein Bad 12 fr.
" im Abonnement 10 "
Die Badeanstalt ist täglich von 6 Uhr Morgens für Herren und Damen zur Benützung offen. Laibach im Monate Mai 1837.

Josef Saller,
Inhaber.

Echter Wein-Essig

die Maß zu 12 fr.

wird verkauft in der Landesproduktent-Handlung im Falten'schen Hause an der Wienerstraße Nr. 2.

Nebst allen Getreide-Gattungen sind daselbst auch alle Sorten Mehl, Kleien, Bohnenarten und auch Rohrmatten von verschiedener Größe und Qualität zum Verkaufe gelagert.